

# Pressemeldung Lernstatt Demokratie 2020

## Der Wettbewerb Demokratisch Handeln ehrt seine Preisträger\*innen digital – Die 30. „Lernstatt Demokratie“ findet vom 16. bis 18. Juni online statt!

Eigentlich sollten die Preisträger\*innen des Bundeswettbewerbs „Demokratisch Handeln“ Mitte Juni im Rahmen der dreitägigen, an der Paula-Fürst-Schule in Berlin-Charlottenburg geplanten „Lernstatt Demokratie“, feierlich geehrt werden. Aber spätestens nachdem die ersten Bundesländer Ende März Klassenfahrten untersagt haben, war klar, dass im 30. Wettbewerbsjahr alles anders sein wird – und wie! Tatsächlich hat das Jenaer Projektteam kurzerhand ein Konzept für eine digitale „Lernstatt mit Abstand“ ausgearbeitet. Diese soll, wie ursprünglich geplant, vom **16.06.-18.06.2020** online stattfinden. Für die sonst üblichen Präsenzformate – die Ausstellung der ausgezeichneten Projekte, den Erfahrungsaustausch zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und die themenbezogenen Workshops – wird es **digitale Alternativen** geben. Auch werden viele Inhalte asynchron als Abrufangebote präsentiert. Auf diese Weise ist es möglich, einer größeren Öffentlichkeit einige Einblicke in die Praxis der Demokratiebildung und des Demokratielernens zu geben.

Bei der **30. Ausschreibung des Wettbewerbs Demokratisch Handeln**, die am 15.12.2019 endete, wurden bundesweit insgesamt 330 Beiträge aus allen Schulformen, Kitas und außerschulischen Einrichtungen eingereicht. Das ist die höchste Teilnahmezahl seit der Gründung des Wettbewerbes im Jahr 1989! Aus diesen Beiträgen wählte eine 40-köpfige Jury insgesamt 67 Projekte aus. Dabei wurde unter anderen darauf geachtet, in welchen Formen die Kinder und Jugendlichen an der Planung und Durchführung beteiligt waren. Viele Projekte beschäftigen sich mit Themen wie Nachhaltigkeit, Diversität, Inklusion oder Geschichte. In zahlreichen Beiträgen ging es um Formen der demokratischen Beteiligung im lokalen Umfeld oder um die partizipative Gestaltung des Zusammenlebens in pädagogischen Einrichtungen. Viele der eingereichten Projekte sind mehrjährig angelegt und entfalten dadurch eine nachhaltige Wirkung auf ihre schulische und außerschulische Umgebung.

Insgesamt dokumentieren und belegen die Wettbewerbsbeiträge die herausragende Bedeutung von Kindertagesstätten, Schulen oder Einrichtungen der Jugendarbeit für den Erwerb von Demokratiekompetenz und damit verbundener politischer Bildung. Sie sind wichtige Lernorte zum Aufbau einer demokratischen Grundhaltung und zur Einübung demokratischer Praktiken in einer lebendigen Demokratie.

Projekte, die sich am Wettbewerb Demokratisch Handeln beteiligen wollen, können dieses zu jeder Zeit: Das Portal für die Bewerbungen unter <https://projektadmin.demokratisch-handeln.de/> steht

ganzjährlich offen. Die Ausschreibung für dieses Jahr endet am **30.11.2020**. Später eingereichte Projekte werden als Wettbewerbsbeiträge im Folgejahr berücksichtigt. Das Projektbüro des Wettbewerbs und die für das Projekt in den Bundesländern tätigen Regionalberater\*innen begleiten die aktuelle Ausschreibung. Weitere Informationen zum Wettbewerb, zur „Lernstatt Demokratie“ und den Projekten gibt die Internetseite [www.demokratisch-handeln.de](http://www.demokratisch-handeln.de).

---

Der Wettbewerb Demokratisch Handeln und die Lernstatt Demokratie werden vom BMBF finanziell gefördert. An der Förderung beteiligten sich 2019 auch die Länder Bayern, Brandenburg, Bremen, Hessen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen und Thüringen.

In einer Vielzahl von Ländern wurde der Wettbewerb von regionalen Berater\*innen begleitet, so in Berlin (Hella Sobottka), Brandenburg (Alexander Lipp), Bremen (Dr. Adrienne Körner), Hamburg (Christoph Berens), Hessen (Nikola Poitzmann), Nordrhein-Westfalen (Michael Ridder/Christoph Schlagenhof), Saarland (Jörn Didas), Sachsen (Alexander Darre), Thüringen (Thomas Thieme), Bayern (Sabrina Mittermeier), Baden-Württemberg (Dr. Michael Marker bis 2019), Niedersachsen (Maria Schmidt), Rheinland-Pfalz (Hans Berkessel) und Schleswig-Holstein (Anna Tötter).